

M-Y-V - Miyavi Ym Vunderland

Die seltsamen Vorkommnisse im Wunderland des JRocks, und Miyavi mittendrin..

Von Lord

Kapitel 1: + Chapitre 1 + Häschen weg, Wachstumsstörungen und sowieso alles scheiße..

Das letzte was er sah war ein dunkler Schatten der das helle Tageslicht ablöste, und das letzte was er spürte waren Steinwände die an ihm entlangfuhren, und der Sog eines langen Falls der garnicht mehr enden wollte.

Vielleicht war es doch ein Fehler diesem knuffigen, kleinen, weißen Stoffhäschen, dass ihm seine geliebte Gitarre geklaut hatte, hinterherzurennen.

Vor allem da der Gegenstand in seinen Händen viel zu klein war um seine Gitarre hätte sein zu können, viel zu klein.

Aber es sah doch so sehr danach aus, oder nicht?

Und jetzt fiel er..und fiel und fiel und fiel immer tiefer in die Dunkelheit.

Hey, es war garnicht so dunkel.

Hatten seine Augen sich an das Licht gewöhnt oder war es einfach heller geworden?

Nun erkannte er dass er einen langen Tunnel hinab fiel, mit grob behauenen Steinwänden an denen in goldene Bilderrahmen gesperrt alle erdenklichen JRocker saßen, zappelten, kämpften, musizierten oder einfach mal ein wenig Fan Service praktizierten.

Verdutzt zwinkerte Miyavi ein paar mal.

War da eben nicht ein Rahmen mit seinem Namen gewesen?

Ein leerer Rahmen.

Hm.

Keine Zeit sich darüber Sorgen zu machen, denn bald würde der Sturz ein Ende nehmen.

Man sah schon den Boden, oder was auch immer es war.

Mit einem 'Fump' landete er auf dem nachgiebigen, glatten Untergrund.

"Latex?..Überall Latex..wo bin ich..und wo ist der verdammte Plüschhase hin?!"

Verwirrt und vollkommen überfordert von den neuen Eindrücken begann Miyavi auf allen vieren herumzuirren, für einen aufrechten Gang war der Untergrund zu weich.

Schon bald stieß er auf eine Tür, nichts böses ahnend trat er hindurch und gelangte in ein weiteres Zimmer.

Keine JRocker hier drin, auch kein Latex mehr, lediglich weißgekalkte Wände und ab und an eine rückwärtslaufende Uhr.

"Achja, die Zeit..ich wünschte sie würde mehr für mich arbeiten.."

Eine tragische Stimme hallte in seinem Kopf wider.

Oder war sie real gewesen?

Aber von wo kam sie denn?

"Aber ich habe schon meine Mittel und Wege um mich der Zeit zu entziehen.."

Das war definitiv in seinem Kopf, ein ganz böses und furchtbar gemeines Lachen schallte von einem Ohr zum anderen.

Unheimlich das.

Dann war das Gefühl weg, und ein eingeschüchtertes Myv tapste weiter in den Raum hinein auf einen kleinen wackeligen Tisch zu der in der Mitte des Zimmers stand.

Darauf stand ein kleines Fläschchen mit einer undefinierbaren dunkel-roten, zähen Flüssigkeit die einen starken Geruch nach Rosen und Eisen absonderte.

"Drink me."

Stand auf der Flasche, wie Miyavi vollkommen richtig und und mit einwandfreiem Engrish buchstabierte.

Erfreut über die Aufforderung, und vor allem die Tatsache dass er diese verstanden hatte, kippte er den Inhalt ohne zu Zögern hinunter.

Dann kippte er selbst hinterher.

..

Als er wieder aufwachte war er in einem weiteren Raum, wieder viel weiß, allerdings mit einer hölzernen Decke und vier Säulen die ihn umringten.

Wie witzig, da ragten riesige schwarze Klötze ins Zimmer hinein, man könnte fast meinen es wären Schuhe mit viel Absatz und einem unerhört hohen Plateau, aber soweit war Miyavi in seinem komplizierten Aufwach- und Umweltrealisierungsprozess noch nicht.

Erst als die Klötze anfangen sich zu bewegen bekam er es mit der Angst zu tun, schließlich waren diese Klötze riesengroß.

Die Schuhe mit den Beinen dran machten direkt vor dem kleinen Tisch, unter den er bei seinem Zusammenbruch gerutscht war, halt und wem auch immer die Beine gehörten, dieser jemand setzte an sich hinzuhocken um unter den Tisch zu sehen.

Langsam realisierte Miyavi dass es sich wohl doch nicht um einfache Klötze handeln konnte, und als er die einmalige Chance bekam unter einen übergroßen Minirock, der sich nun direkt auf seiner Höhe befand, zu sehen wurde ihm doch etwas anders und er rannte lieber in die andere Richtung davon, auf eine zweite Tür zu, eine sehr kleine Tür.

"Wo bist du? Du entkommst mir nicht mein hübscher..mir nicht..du nicht.."

Dieses mal war die Stimme real, und donnernd laut.

"Mir ist schon Kyo durch die Lappen gegangen weil er so klein geworden ist dass ich ihn ohne meine Brille nicht sehen konnte, und aufsetzen konnte ich die nicht weil Klaha-.."

Ein undeutliches Gemurmel folgte, begleitet von einem Schwall gezischter Flüche.

Währenddessen war Miyavi längst durch die Tür nach draußen verschwunden, in den nächsten Raum..aber da war kein Raum mehr, nur noch Wald.

Und die dumme Tür war auch verschwunden, so kam er ja garnicht mehr zurück, und zu klein war er noch dazu.

Naja, war ja egal.

Er würde sich erst mal auf die Suche nach dem Hasen machen, jetzt könnte er auf der Mini-Gitarre auch wieder spielen..immer positiv sehen..

Als er so in seine Gedanken verloren umherspazierte bemerkte er gerade noch wie etwas weißes hinter einem Busch verschwand, als er näher herantrat und unter dem

Busch hindurch kroch, beziehungsweise ja mittlerweile 'aufrecht und mit reichlich Kopffreiheit' unter dem Busch hindurch stolzierte wurde er von einem freudigen Krakele empfangen, zwei recht seltsame Wesen saßen an einem Tisch und tranken Tee.

Das eine Wesen hatte einen schrägen und halb zerfetzten Hut auf aus dem wilde rot-schwarze Haare quollen und ihm ins Gesicht hingen, unter den langen Fransen konnte Miyavi grade noch ein paar glühend roter Augen ausmachen die ihn seltsam anstarrten.

Als er den Blick von den beängstigenden Dingen abwenden wollte fiel erstgenannter auf jede Menge Metall das in dem Gesicht des behuteten hing.

Das wurde dem nun doch ziemlich kleinen Gitarristen zuviel und er sah schnell weg, sah den anderen an.

Nanu?

Der sah aus wie er selbst..war das etwa..nein..das konnte doch nicht.

Das Wesen lächelte ihn aufmunternt an, und da war es klar.

"Toshiya !!"

Kein Zweifel wem dieses Gebiss gehörte.

"Toshiya? Ich? Neeeeein. Und wer bist du?"

"Ich bin-"

"Ach egal..weißt du was für ein Tag heute ist?"

Mischte das rotäugige mit dem Hut und dem vielen Metall im Gesicht sich ein.

"Ähm..was denn für ein Tag?"

"ICH-"

Sagte er stolz.

"ICH, ich habe heute nicht Geburtstag."

Miyavi sah ihn verwirrt an.

"Ich auch nicht.."

Ein großes Krakeele begann als sie überschwenglich aufsprangen um ihm zu gratulieren.

Komplett überfordert lief Myv davon, weg von den beiden seltsamen und lauten Dingen, die auch sofort aufhörten als er aus Sichtweite war.

Und Miyavi rannte indessen direkt in den nächsten Baum.

Die Äste wackelten leicht und ein unzufriedenes Maunzen ertönte.

Was war das?

Ein breites Grinsen begrüßte ihn als er nach oben blickte.

Neben der Grinsekatze saß jemand sichtlich gelangweiltes und blickte müde herab.

Der Gelangweilte hatte blond-schwarzes Haar und keine Nase, zumindest war diese unter einem Streifen ehemaliger Gardine, einem sogenannten Nasentanga, verborgen.

Immernoch gelangweilt raffte der sitzende sich auf etwas zu sagen, nachdem die kleine Gestalt sie schon seit 5min. anstarrte hatte er das Gefühl sich rechtfertigen zu müssen.

"Das da ist Kai, er hält sich für eine Katze, aber er ist immer gut gelaunt, deshalb hält man es trotzdem ganz gut mit ihm aus, ich bin Reita."

Ein müdes Nicken, er hatte seinen Teil getan.

Und ein ungläubiges Grinsen (!?) von Miyavi, bevor er schnell weiterlief, immerhin wollte er ja seine Gitarre wiederhaben, und das maunzende Etwas das sich nun in Reitas Schoß zusammengerollt hatte und sich die Ohren kraulen ließ war ihm auch nicht so ganz geheuer.

